

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 218.

Dienstag den 23. September 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Kreisgericht Korneuburg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der 37. Nummer des in Stoderau an jedem Sonntage erscheinenden politisch-wirtschaftlichen Organes: "Stadt- und Landbote" vom 17ten August 1879 das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 483 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Korneuburg am 20. August 1879.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Pressgericht in Straßnach zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der 34. Nummer der periodischen Druckschrift (Illustrierten humoristischen Wochenblattes) "Der Floß" vom 24. August 1879 in Ansehung des darin enthaltenen Bildes mit der Aufschrift "Die neuen Minister Korb v. Weidenheim, Pragak und Falckenbahn" und des unten befindlichen Textes das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 26. August 1879.

Schwaiger m. p.

Pittinger m. p.

(4219—1)

Nr. 7167.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 213 der in Laibach in deutscher Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift "Laibacher Tagblatt" vom 17ten September 1879 auf der ersten Seite, in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Leitartikels unter der Überschrift "Ein Wort an den Richterstand", beginnend mit "Zur Wahrung des Ansehens" und endend mit "Sicherheit galt", begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 213 der Zeitschrift "Laibacher Tagblatt" vom 17. September 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beslag belegten Exemplare erkannt.

Laibach am 20. September 1879.

(4159—2)

Nr. 581.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Tschemschenik ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche bis

15. Oktober 1879,

und zwar die bereits angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, anher zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrat Stein am 17. September 1879.

Der Vorsitzende: Klančič m. p.

(4173—2)

Nr. 489.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule zu Altenmarkt ist die zweite Lehrerstelle mit der zweiten Gehaltsklasse per 500 fl. und dem Genusse eines Naturalquartieres definitiv oder provisorisch zu besetzen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre dokumentierten Gesuche bis zum

5. Oktober 1879

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrathe überreichen.

k. k. Bezirksschulrat Loitsch am 17. September 1879.

(4172—2)

Nr. 515.

Lehrerstelle.

Die zweite Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Veldes mit dem Jahresgehalte von 450 fl. ohne Naturalwohnung ist zu besetzen.

Bewerber wollen die gehörig belegten Gesuche — wenn sie bereits angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde — bis

20. Oktober 1879

hierantris einbringen.

k. k. Bezirksschulrat Radmannsdorf am 17. September 1879.

(4201—1)

Nr. 316.

Rundmachung.

Zur Hintangabe der Häftlingsverpflegung pro 1880, 1881 und 1882 wird die Minuendovication auf den

29. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und hiezu Uebernahmestiftige mit dem Beifache vorgetragen, daß das Marktpreiscertificat und die Speisetafel hiergerichts eingesehen werden können und der Ersteher ein Badium von 200 fl. zu erlegen haben werde, welches sohin als Caution zu dienen hat.

k. k. Bezirksschulrat Wippach am 18. September 1879.

(4195—2)

Nr. 4069.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksschulrat Idria wird bekannt gemacht, daß die anlässlich der Erhebungen behufs **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Tscheikaun**

verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen vom 22. September 1879 an hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen auf den

29. September 1. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 Grundbuchgesetzes amortifizierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinslagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete um deren Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksschulrat Idria am 19. September 1879.

(4074—3)

Nr. 1552.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**1000 Hektoliter Weizen,
1000 = Korn und
400 = Kukuruz**

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwiderstprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Loitsch nach Idria des Werlfräters, Herrn Johann Sicherl in Loitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 20 kr. pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsstreiber ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Nekreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens bis 9. Oktober 1879,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10 Operz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deposition bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahntes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zu halten, so ist dem Aerat das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerten, welche keine Getreidelieferung erfordern, wird das erlegte Badium allso bald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Oktober 1879, die zweite Hälfte bis Ende November 1879 zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Bergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück erfaßpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerat möge als Kläger oder Geklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitz des Fiscalcamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Geklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria am 9. September 1879.

Anzeigebatt.

(4154—1)

Nr. 935.

Executive Feilbietungen.

Vom f. f. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des f. f. Hauptsteueramtes gegen Franz Rauber von Rudolfswerth die executive Feilbietung der dem Franz Rauber von Rudolfswerth gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 182 vorkommenden, mit dem exec. Pfandrechte belasteten, gerichtlich auf 690 fl. s. W. bewerteten Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 19. Jänner 1879 an landesfürstlichen Steuern sammt Umlagen schuldigen 37 fl. 44 kr. sammt Anhang nebst den auf 9 fl. 41 kr. adjustierten bisherigen und der weiter laufenden Executionskosten bewilligt, und zu deren Bornahme die Tagsatzungen auf den

24. Oktober,

28. November 1879 und

16. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Rudolfswerth am 2. September 1879.

(4045—2) Nr. 6856.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach (in Vertretung des hohen f. f. Aerars) die executive Versteigerung der dem minderjährigen Franz Hudesch in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Bistums-herrschaft Psalz Laibach, Band I, Seite 66, sub Hs.-Nr. 60 alt, 10 neu, Rectf.-Nr. 214 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,
die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtum Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. August 1879.

(3985—2)

Nr. 6497.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung des den Franz Zweck und Ignaz Tschetsch gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im hiergerichtlichen Bergbuche unter Entit. Nr. 141 vorkommenden Schwarzlohlen-Bergbaues „Orle“ bei Laibach bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,
die zweite auf den10. November
und die dritte auf den

15. Dezember 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des f. f. Aerars, vor gemachtum Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Bergbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. August 1879.

(4069—2)

Nr. 6687.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur (nom. des h. f. f. Aerars) die executive Versteigerung des auf Herrn Carl F. Wilcher vergewährten, gerichtlich auf 10,084 fl. geschätzten, in der kainischen Landtafel sub Band IX, Seite 89 vorkommenden Gutes Steinberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,
die zweite auf den17. November
und die dritte auf den

22. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtum Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. September 1879.

(4156—1)

Nr. 7077.

Bekanntmachung.

Vom f. f. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des zu Adelsberg verstorbenen Handelsmannes Josef Fajdiga hiemit eröffnet:

Es habe das Handlungshaus J. C. Mayer in Laibach (durch Dr. Pfesser) gegen den Verlaß des Josef Fajdiga von Adelsberg, resp. dessen unbekannte Erben, die Klage de praes. 5. September 1879, B. 7077, auf Zahlung des Warenbaldo per 817 fl. 34 kr. sammt Anhang eingebracht, welche mit Bescheid vom 6. September 1879, B. 7077, dem unter einem den unbekannten Rechtsnachfolgern des Geplagten aufgestellten Curator Herrn Dr. Ahazhizh unter Anwendung des § 4 des Patentes vom 9. April 1782, B. 41 J. G. S., um die Einrede binnen 30 Tagen zugestellt wurde.

Hievon werden die unbekannten Rechtsnachfolger des Josef Fajdiga mit der Aufforderung verständiget, dem aufgestellten Curator ihre auffälligen Vertheidigungsbehelfe an die Hand zu geben oder einen anderen Rechtsfreund zu bestellen, widrigens diese Rechtsfache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtes ist erkannt werden würde.

Laibach am 6. September 1879.

(4089—2)

Nr. 5224.

Übertragung

executiver Feilbietungen.

Im Nachhange zum Edicte vom 20ten Mai 1879, B. 3226, wird bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 20. Mai 1879, B. 3226, angeordneten exec. Feilbietungen der dem Franz, richtig Josef Wardjan von Tschernembl Nr. 113 gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 505, 508, 509, 514, 515 und 518 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 282 fl. 14 kr. s. A. von amts wegen auf den

17. Oktober,

21. November und

19. Dezember 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 20. August 1879.

(4017—2)

Nr. 2772.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen f. f. Aerars) die executive Versteigerung der dem Josef Martinčík von Loschlagora gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weixelstein sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

3. Oktober I. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Ratschach mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Ratschach am 2ten September 1879.

(3819—3)

Nr. 5016.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 240 und ad Herrschaft Seisenberg tom. XV, fol 35 vor kommende, auf Antonia Perse verehelichte Kožar aus Laibach vergewährte, gerichtlich auf 2200 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Anton Perse von Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile des f. f. Landesgerichtes Laibach vom 30. November 1878, B. 9025, pr. 681 fl. 80 kr. b. W. s. A., am

10. Oktober und

7. November

um oder über dem SchätzungsWerth und am 12. Dezember 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Juli 1879.

(3976—3)

Nr. 1612.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Neumarkt wegen fruchtlosen Verstreichens des ersten und zweiten Termines die exec. Versteigerung der der Maria Kuncic von Stenitschne gehörigen, gerichtlich auf 4394 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 6 ad Gut Gallenfels Einl.-Nr. 757 bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

8. Oktober 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung aber auch unter dem SchätzungsWerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtum Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Neumarkt am 4. September 1879.

(4107—2)

Nr. 2842.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pelegrin von Idria die exec. Versteigerung der dem Stefan Homberger von Unterlanomla gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 42 ad Herrschaft Idria vorkommenden Realität reassumando bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Oktober,

die zweite auf den

6. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtum Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Idria am 2ten Juli 1879.

(3635—1)

Nr. 4371.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Bom f. l. Bezirksgerichte Reisniz wurde in der Executionssache des Franz Dejak von Karlstadt (durch Dr. Wenedikter von Gottschee) gegen Mathias Dejak von Oberdorf die auf den 12. Juli 1879 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung der Realität Urb.-Nr. 130, Rectf.-Nr. 79 ad Herrschaft Reisniz auf den

15. November 1879
mit dem vorigen Anhange übertragen.

f. l. Bezirksgericht Reisniz am 7ten Juli 1879.

(3902—1)

Nr. 5902.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Bom f. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Alexander Keglevich von Fiume gegen Franz Srebot von Neverle wegen 80 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 16. April 1879, B. 3009, auf den 6ten August 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 ad Prem auf den

28. November 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

f. l. Bezirksgericht Adelsberg am 5. August 1879.

(3908—1)

Nr. 6162.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Bom f. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simšić von Kaltenfeld wegen 50 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 1sten April 1879, B. 2731, auf den 14ten August 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt auf den

5. November 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

f. l. Bezirksgericht Adelsberg am 14. August 1879.

(3925—1)

Nr. 4113

Relicitation.

Bom f. l. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Lovše von Plesch wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse die Relicitation der dem Anton Anzeli von Glinja gehörig gewesenen, unterm 13. Oktober 1876, B. 7850, von Maria Anzeli von Glinja erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlischek sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden unbehausten Realität bewilligt, und zur Bornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

8. November 1879,
vormittags 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet worden ist, daß diese Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem früheren Erstehungspreise pr. 541 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

f. l. Bezirksgericht Laas am 8ten Mai 1879.

(4181—1)

Nr. 5306.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Bom f. l. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. l. Steueramts Großlaßitz (nom. des hohen f. l. Aerars) gegen Andreas Mlodić jun. von Videm die mit dem Bescheide vom 21. Februar 1879, B. 1290, bewilligte und mit Bescheid vom 24. Februar 1879, B. 3138, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Grundbuchs- und Einl.-Nr. 39 der Katastralgemeinde Bieden reassumiert und die Tagsatzung auf den

11. Oktober 1. J.,
vormittags 10 Uhr, angeordnet worden.

f. l. Bezirksgericht Großlaßitz am 4. September 1879.

(4036—1)

Nr. 8926.

Bekanntmachung.

Bom f. l. Bezirksgerichte Loitsch wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Kočevar geb. Udovc und deren drei Kindern erster Ehe hiermit bekannt gemacht:

Es habe Primus Šarc von Unterplanina um Amortisierung der auf der Realität sub Rectf.-Nr. 100 ad Haasberg seit 16. Juli 1808 auf Grund des Ehevertrages vom 3. August 1804 haftenden Forderung der Gertraud Kočevar geb. Udovc per 100 fl. und der drei Kinder erster Ehe per 23 Dukaten hiergerichts angefucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf diese Forderungen Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, dieselben bis

15. September 1880

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach Ablauf dieser Frist die Amortisation und Löschung der obigen Einverleibung bewilligt werden würde.

f. l. Bezirksgericht Loitsch am 3. September 1879.

(4184—1)

Nr. 3246.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Bom f. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. l. Steueramts Senosetsch gegen Carolina Muha von Großubetsch die mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1878 auf den 12ten Oktober, 13. November und 14. Dezember 1878 angeordnet gewesene und mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Realfeilbietung der gegnerischen, auf 925 fl. bewerteten Realitätenhälften sub Urb.-Nr. 43/16, tom. II, fol. 1031 ad Herrschaft Präwald reassumando bewilligt, und wird zur Bornahme derselben die Tagsatzung auf den

18. Oktober 1. J.,
vormittags 11 Uhr, mit dem früheren Anhange angeordnet.

f. l. Bezirksgericht Senosetsch am 4. September 1879.

(3463—1)

Nr. 3161.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Bom f. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Božić von Podraga Nr. 78 die mit Bescheid vom 22. Februar 1879, B. 1025, auf den 3. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Maria Ulle, verehel. Fabčić, von St. Veit Nr. 90 gehörigen, gerichtlich geschädigten Realitäten, und zwar:

- 1.) der Haushälften Consc.-Nr. 90 ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 198, im Werthe pr. 125 fl.;
- 2.) des Weingartens Odnis kojnovica ad Herrschaft Wippach Auszug-Nr. 236 im Werthe pr. 50 fl.;
- 3.) des Rechtes zum Besitze der anderen Haushälften Curr.-Nr. 90 sammt Zugehör, im Werthe pr. 250 fl., und
- 4.) des Rechtes zum Besitze des Grundcomplexes v. ravnica im Werthe pr. 389 fl. —

wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 4ten Juni 1874, B. 2819, schuldigen 114 fl. sammt Anhang auf den

5. November 1879,
vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

f. l. Bezirksgericht Wippach am 9ten Juni 1879.

(3971—1)

Nr. 5602.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Raimund Moriz, Franziska und Antonia Goslar von Idria.

Bom f. l. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekannt wo befindlichen Raimund Moriz, Franziska und Antonia Goslar von Idria hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Gabrošek von Gereuth

die Klage de praes. 31. Mai 1879, Zahl 5602, peto. 362 fl. 25 kr. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des S. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hieron zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

f. l. Bezirksgericht Loitsch am 3ten Juni 1879.

(3970—1)

Nr. 5605.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Merhar, Johann Nep. und Anton de Redange, Jakob, Gregor, Andreas, Matthias, Gabrojna und dessen Eheweib, Markus Laurenčič von Mauniz, Matthäus Modrijan von Mühlthal, Josef Obreza, Georg Meden von Birkni, Simon Sterle von Wippach, Matthäus Lenček von Sliwitz, an die Andreas Kavčič'schen Erben, resp. deren Rechtsnachfolger.

Bom f. l. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekannt wo befindlichen Johann Merhar, Johann Nep. und Anton Redange, Jakob, Gregor, Andreas, Matthias Gabrojna und dessen Eheweib, Markus Laurenčič von Mauniz, Matthäus Modrijan von Mühlthal, Josef Obreza, Georg Meden von Birkni, Simon Sterle von Wippach, Matthäus Lenček von Sliwitz, den Andreas Kavčič'schen Erben und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Jersan von Mauniz die Klage de praes. 31. Mai 1879, B. 5605, peto. Verjährung und Erlösung der für dieselben auf den Realitäten sub Rectf.-Nr. 187/2 und 294 ad Haasberg und sub Urb.-Nr. 79 und 84 ad Pfarrvicariatsgilt St. Margarethen in Planina haftenden Satzforderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hieron zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

f. l. Bezirksgericht Loitsch am 4ten Mai 1879.

(3973—1)

Nr. 8330.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Margaret und Andreas Petrovič von Martinhrib.

Bom f. l. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekannt wo befindlichen Margaret und Andreas Petrovič von Martinhrib hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Moll von Martinhrib die Klage de praes. 9. August 1879, B. 8330, peto. Verjährungs- und Erlöscherklärung der auf der Realität sub Rectf.-Nr. 180, Urb.-Nr. 59 ad Herrschaft Loitsch haftenden Satzposten pr. 63 fl., 332 fl. 3 kr., 24 fl. 56 kr. und 24 fl. 56 kr. s. A. überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. Oktober 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hieron zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

f. l. Bezirksgericht Loitsch am 11ten August 1879.

(3943—1)

Nr. 4512.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Valentín Mesešen von Gotsche, als gründlich eingetragenen Eigentümer, dann an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Franz Schiviz von Motschiunk und Josef Vidrih von Gotsche und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Bom f. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Valentín Mesešen von Gotsche, als gründlich eingetragenen Eigentümer, dann den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Franz Schiviz von Motschiunk und Josef Vidrih von Gotsche und deren unbekannte Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es haben Johanna W. Mesešen von Gotsche, Mutter und Vormünderin, und Andreas Vidrih, Mitvormund des minderj. Josef Mesešen von Gotsche Nr. 24, wider dieselben die Klage auf Erfüllung der ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 103 eingetragenen Einviertel-Hube und Verjährungs- und Erlöscherklärung des Pfandrechtes für die Forderungen des Franz Schiviz pr. 133 fl. und des Josef Vidrih pr. 214 fl. 23 kr. sub praes. 12. August 1879, B. 4512, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. November 1879,
früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. vor diesem Gerichte angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Ferjančič von Gotsche Nr. 46 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. l. Bezirksgericht Wippach am 13ten August 1879.

Ein im rüstigsten Mannesalter stehender Beamter, bewandert in der Eisen- und Holzmanipulation, im Bau- und Postwesen, versehen mit den besten Referenzen, wünscht in einer entsprechenden Stellung oder als Gutsverwalter, Magazineur u. Spediteur etc. unter bescheidenen Ansprüchen aufgenommen zu werden. Geneigte Anträge erbittet man an die Administration dieses Blattes. (4224) 3-1

Ohne Auslagen

find fl. 2000 bis 3000 jährlich durch Übernahme der Agentur eines Wiener renommierten Hauses zu verdienen. — Bedingungen: Solidität und kaufmännisches Wissen. Warenkenntnisse nicht nötig. — Anträge zu richten an „Kapitalist“, Wien, Kohlmarkt Nr. 6, für „Intelligenz“. (4179) 3-2

Ein Lehrling

wird sogleich aufgenommen bei **J. Geba**, Uhrmacher. (4194) 3-2

Den geehrten P. L. Kunden zeige ich hiermit höflichst an, daß ich das

Schlössereigewerbe

unter Leitung eines tüchtigen Geschäftsführers fortführen werde.

Indem ich dieses zur Kenntnis meiner Kunden bringe, bitte ich dieselben, auch mir in eben dem Maße, wie meinem verstorbenen Gemal, das Vertrauen schenken zu wollen. (4196) 3-1

Hochachtungsvoll
Gertraud Achtschin,
Schlossermeisterswitwe.

Anatherin - Mundwasser und Zahnpulver vom

Apotheker G. Piccoli, Laibach, Wienerstraße, bekannt als die besten Mundreinigungsmittel. (3365) 10-8

Soeben erschien die siebente, sehr vermehrte Ausgabe:

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

(4000-2) Nr. 4587.